

Stadtarchiv Schwelm

Akte M 21 / 2022

Niederlassung des

Johan Philip Schlam

in Schwelm

zum Zwecke der Gründung einer Fabrik für Goldwaagen und Einsatz-
gewichte aus Messing nach Nürnberger Art

1769

Nr. 2020 aus der Sammlung von Gesetzen und Verordnungen, welche im Herzogtum Cleve und in der Grafschaft Mark zwischen den Jahren 1418 und 1816 zur Anwendung kamen (zusammengestellt von J.J. Scotti im Jahre 1826). Dieser Auszug, der nicht Gegenstand des Dokumentes M21/2022 des Stadtarchivs Schwelm ist, wurde zum besseren Verständnis der Angelegenheit J.P. Schlam an den Anfang gestellt.

Nr. 2020 Hamm den 16. Juni 1769

*Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer
Deputation*

Zufolge königl. Bestimmung soll demjenigen, welcher in der Grafschaft Mark, mit Aussicht auf guten Erfolg zuerst eine Fabrike von Einsatz-Gewicht, Gold- u. a. kleinen Wageschalen, nürnbergischer Art, auf eigene Kosten anlegt und seine Fabrikat producirt, ausser den ediktmäßigen Benefizien noch eine besondere Prämie von 200 Rthr. verliehen werden. Den zu solch einem Etablissement Lust Tragenden, wird, unter Verheissung der benöthigten Assistenz, die Stadt Schwerte als ein zu diesem Zwecke alle Bequemlichkeiten bietender Ort bezeichnet.

Bewerbungsschreiben des J. P. Schlam an den Schwelmer Magistrat vom 30.4.1770
 Stadtarchiv Schwelm: Akte M 21 / 2022

Ich Endes benannter Uhrmacher und Fabricant von Nürenberger Gewicht und Wagen, bezeuge und bekenne hiemit auf die ordnungsmäßigste rechtlichste Art, daß nachdem durch öffentliche Anzeigen sowohl im Intelligentz Zettui, als Lippstädter Zeitungen bekanntgemacht worden, daß derjenige, weger (welcher) Wagen und Einsatz Gewichte nach Nürenberger=Fuß, in hiesigen Landen produciren würde, eine praemie von zweyhundert rthlr., sage 200 rthlr. Cassen Geld von Sr. Königl. Majestät meinem allergnädigsten Herrn zu erwarten haben, und ausgezahlet werden solle. Ich unterzeichneter Philip Schlam in gewißer Hofnung solches zu bewerkstelligen diese Fabrique entrepenniret, und durch Gottes Hülfe damit schon so weit avanciret bin, daß ich Entrepennneur Schlam die gegründeste Hofnung habe bemelte Fabrique der Vorschrift gemäes vollkommenen zu Stande zu bringen. Wenn ich aber schon bereits aus meinen eigenen Mittelen zu diese kostbahren, Sr. Majestät so wohl als Landes Interesse sehr vorteilhaften Entreprise große Gelder verwand, und die dazu nötige Instrumenta und Materialia ex propriis angeschafft und bezahlen müssen dadurch mich von baren Geldern entbloßet habe; als hat sich Hr. Johann Henrich Mühlinghaus zu Remlingrade dahin bewegen laßen, mir zu völliger Ausarbeitung dieser Entreprise 50 rthlr. sage fünfzig Reichsthaler zu creditiren und würcklich gegen Empfang dieser Privat-Obligation baar überzuzahlen. Wasendes denn ich Debitor wohl bedächtig auf die Einrede nichtgezahlten Geldes renuntiire und mich deren begeben mithin verspreche davon jährlich die Zinsen gegen 4 p cento abzuführen, auch das capital selbst nach vorhergegangener halbjähriger Loskündigung an Creditoren Hrn. Mühlinghaus hinwiederum prompte zu entrichten. Und damit Creditor Mühlinghaus seines mir vorgestreckten capitals halber desto mehr gesichert seyn möge, so habe solchem nicht allein alle meine Gereide, mit gerichtlichen Hypothequen ohnbeschwerte Güther zum Unterpfind gesetzt, sondern überdem noch dabey freygestellt, sich aus der mir in eventum zukommende Praemie von 200 rthlr. zu erhohlen. In Urkund der Warheit habe ich gegenwärtige Privat-Obligation nicht allein eigenhändig unterschrieben, sondern auch das hiesige wohllobliche Gerichte gehorsamst bitten wollen ein Attestatum hier unter, daß meine Mobilien und Effecten annoch unverpfändet, und mit keinen gerichtlichen Schulden belastet, hochgeneigt mitzutheilen.

Sogeschehen Schwelm den 30 ten April 1770.

Philip Schlam

Auf vorstehende Requisition wird hiemit attestiret, daß soviel allhiesigem Gericht erinnerlich und wißend des Philip Schlams gereide Güther, mit keinen gerichtlichen Hypothequen beschweret seyen, Urkundlich hievor gedruckten gerichtl. Insiegels und Unterschrifts

Schwelm den 10 t May 1770

*M. Bölling
 Rittmeier*